

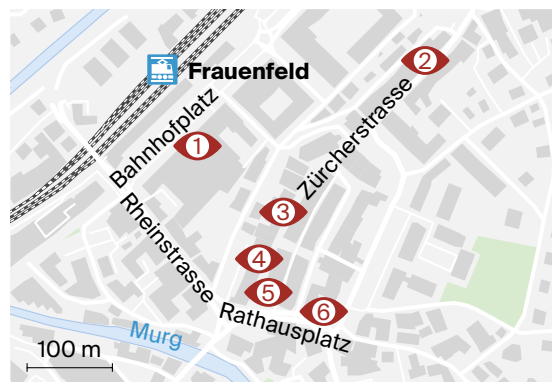
In Frauenfeld hat kürzlich das sechste Optikergeschäft aufgemacht

## Stadt mit ausreichend Durchblick

Frauenfeld muss die Stadt der Brillenträger sein. Mittlerweile gibt es sechs Optikergeschäfte in der Innenstadt. Die beiden alt-eingesessenen Anbieter Brillenstudio Birrwyl und Schreiber Optik trennen 300 Meter Luftlinie. Wer vom Rathausplatz durch die Begegnungszone flaniert, kommt auf 150 Metern an drei verschiedenen Optikerschau-fenstern vorbei. Da hat man definitiv genügend Durchblick. «bf Optic neu in Frauenfeld»: So titelte kürzlich eine Frauenfelder Gratiszeitung. Geschäftsführerin des neuesten Optikergeschäfts am Platz ist die Optometristin Naile Redjepi-Musliu. Sie verkauft seit Anfang November dort Brillen, wo zuletzt die Weltbild-Buchhandlung daheim war. Danach war das Ladenlokal an der Zürcherstrasse mitten in der Altstadt eine Zeit lang leer. Das Angebot bewegt sich laut der Geschäftsführerin im mittleren Preissegment. «Wir hätten in Frauenfeld nicht eröffnet, wenn wir nicht sicher wären, dass eine Nachfrage besteht», sagt Redjepi-Musliu.

In Frauenfeld muss die Nachfrage gross sein. Anfang 1981 hat Richard Schreiber am Kreuzplatz

### Optiker in Frauenfeld



- 1 Kochoptik, Bahnhofplatz 72
- 2 Brillenstudio Birrwyl, Zürcherstrasse 207
- 3 Fielmann, Zürcherstrasse 173
- 4 bf Optic, Zürcherstrasse 161
- 5 Optic 2000, Rathausplatz 1
- 6 Schreiber Optik, St. Gallerstrasse 1

Quelle: Stepmap/Karte: mar

ein Optikergeschäft eröffnet, Schreiber Optik. Nach zehn Jahren bezog er ein grösseres Ladenlokal am Holdertor. Er rechnet überschlagsmässig vor, wie hoch der Brillenbedarf der Frauenfelder Bevölkerung ungefähr ist. Bei 25 000 Einwohnern trägt etwa jeder zweite eine Brille. Jüngere Leute wechseln ihre Brille etwa alle drei Jahre, ältere Brillenträger etwa alle fünf Jahre. So kommt man auf einen Absatz von etwa 3000 Brillen jährlich. Nicht eingerechnet sind hierbei Kunden aus der Region Frauenfeld. Schreiber sagt: «Es hat sicher nicht zu wenig Optiker in Frauen-

«Es ist wichtig, dass leer stehende Ladenlokale zeitnah wieder vermietet werden können, am besten an Geschäfte mit einer gewissen Kundenfrequenz.»

Elisabeth Steiner  
IG Frauenfelder Innenstadt

feld.» Gute Qualität und Dienstleistung koste etwas, stellt er fest. Für Optikergeschäfte sei die Entwicklung nicht komplett anders als für den Detailfachhandel im Allgemeinen, sagt Schreiber. Heisst: Ketten mit Günstigangeboten, der Online-Handel und in Grenznähe auch der Einkaufstourismus stellen die grossen Herausforderungen für die Fachgeschäfte dar. Das zweite Traditions-geschäft in Frauenfeld ist das Brillenstudio Birrwyl, 1975 gegründet, in der Vorstadt daheim, seit 1985 mit einer Filiale in Aadorf. Bei Birrwyl will man sich auf Anfrage zur Zahl der Op-

tikergeschäfte in Frauenfeld nicht äussern.

Konkret zur Optikerbranche kann sich Elisabeth Steiner, Vizepräsidentin von TG-Shop, dem Thurgauer Dachverband der Detailfachhandelsgeschäfte, nicht äussern. Sie ist Brillenträgerin und kauft ihre Modelle nur bei Fachgeschäften in der Frauenfelder Innenstadt ein. Für die IG Frauenfelder Innenstadt (IG Fit) sei es wichtig, dass leer stehende Ladenlokale zeitnah wieder vermietet werden könnten, am besten an Geschäfte mit einer gewissen Kundenfrequenz, sagt Steiner als IG-Fit-Vizepräsidentin. Und was sagt der Schweizerische Berufsverband für Augenoptik und Optometrie (SBAO) dazu: «Der Anteil der Marktteilnehmer in der Schweiz scheint stabil zu sein», sagt Verbandssekretärin Marion Beeler-Kaupke. Von gewissen Ketten seien aber Expansionsbestrebungen festzustellen. «Ohne Fachgeschäfte verlieren wir viel Fachkompetenz», gibt sie zu bedenken. Deshalb sei es der falsche Fokus, nur auf den Preis zu achten.

Mathias Frei  
mathias.frei@thurgauerzeitung.ch

## Stadtratskandidat Eiholzer macht es wie Stockholm

Frauenfeld CH-Stadtratskandidat Johannes Eiholzer wird ab heute im Ladenlokal an der Freie Strasse 17 in der Altstadt anzutreffen sein. Stadtpräsident Anders Stokholm hatte sich für seinen Wahlkampf 2015 eine Hausnummer weiter eingemietet. Eiholzer hat einen Runden Tisch eingerichtet und gibt laut CH-Mitteilung der Bevölkerung Gelegenheit, ihn persönlich kennen zu lernen. Eröffnung ist heute Donnerstag um 18 Uhr. Mit der Aufforderung «Säg's em Joh» lädt Eiholzer dazu ein, mit ihm direkt Kontakt aufzunehmen und das Gespräch zu suchen, sei dies über brisante politische Themen oder auch bei persönlichen Anliegen. Termine mit Eiholzer können auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. (red)

15. November bis 2. Dezember 2018 und 3. Januar bis 9. Februar 2019: Do, 18 bis 21 Uhr; Sa, 10 bis 13 Uhr.

## Katholiken beraten Budget

Frauenfeld Die Katholische Kirchgemeinde Frauenfeld Plus lädt kommenden Dienstag, 20. November, zur Budget-Kirchgemeindeversammlung. Beginn im Pfarreizentrum Klösterli ist um 20 Uhr. Der Kirchenpräsident Lukas Leutenegger tritt nach achtjähriger Tätigkeit als Präsident der Kirchgemeinde auf Ende 2018 zurück, ebenfalls demissionieren die beiden langjährigen Behördemitglieder Danielle Limacher und Pius Gründer. Nebst der offiziellen Würdigung und Verabschiedung werden der neue Kirchenpräsident Thomas Harder sowie Marcel Berger und Ralph Limoncelli begrüsst, die per 1. Januar 2019 Einsitz haben werden in der Behörde. Im Anschluss an die Versammlung lädt die Kirchenvorsteherschaft zu einem Apéro. (red)

## Heilsarmisten im Kurzdorf

Frauenfeld Morgen Freitag, 16. November, lädt die Heilsarmee Winterthur zum Konzert in der Kirche St. Johann im Kurzdorf ein. Beginn ist um 20 Uhr. Den Konzertbesucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Brassband-Musik in verschiedenen Stilrichtungen sowie gesungenen Melodien. (red)

## Hundert Musiker spielen grosses Kino

Frauenfeld Die Festhalle Rüegerholz verwandelt sich für das Cinemusic-Programm in einen Kinosaal. Morgen ist Uraufführung des Filmmusik-Projekts von Stadtmusik und Stadtorchester.

Dieses Wochenende laden mit der Stadtmusik und dem Stadtorchester zwei Frauenfelder Traditionsvereine zu einem besonderen Konzertprogramm in die Rüegerholzhalle ein. Unter dem Titel «Cinemusic» präsentieren rund hundert Musiker berühmte Filmmelodien aus Winnetou-Filmen, «Mary Poppins» oder von «Schindler's List», untermalt mit den passenden Filmausschnitten. Diese hat der junge Thurgauer Filmmacher Jann Kessler zusammengestellt.

Morgen Freitag, 16. November, ist um 20 Uhr Showbeginn, am Samstag, 17. November, um 19.30 Uhr, und am Sonntag, 18. November, geht's um 12 Uhr los. Vor der Sonntagsaufführung gibt es auf Reservation ein Zmorge-Buffet. An allen drei Tagen öffnet die Tageskasse jeweils 90 Minuten vor Konzertbeginn. (red)

Weitere Informationen:  
www.cinemusicfrauenfeld.ch



Ein Bild vom kürzlichen Cinemusic-Probenwochenende in der Konvikthalle.

Bild: Andrea Stalder

## Christen im Nordirak und ihre Herausforderungen

Frauenfeld Die Kommission für bedrängte und verfolgte Christen der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau informiert heute Donnerstag, 15. November, über die Situation von zurückkehrenden Christen im Nordirak. Mitveranstaltet wird der Anlass in der Kirche St. Johann im Kurzdorf, der um 20 Uhr beginnt, von der Organisation «Open Doors Schweiz».

Nach der Befreiung von der IS-Miliz gibt es Hoffnung für die

Menschen in der Ninive-Ebene im Nordirak. Viele Flüchtlinge aus den christlichen Dörfern kehren in ihre zerstörten Häuser zurück. Ein Referent berichtet, wie sich die Situation für zurückkehrende Christen im Nordirak angesichts der immensen Herausforderungen gestaltet. Dem Vortrag folgt eine Gebetszeit für die notleidenden Christen. Die Veranstalter freuen sich auf viele Interessierte und bitten um eine Kollekte. (red)

## Stadtbus-Umleitung während des Militärwettmarsches

Frauenfeld Am Sonntag, 18. November, kann es während der Startphase des Frauenfelder Militärwettmarsches zwischen 10 und 11 Uhr auf dem ganzen Stadtbusnetz zu Verspätungen kommen. Nachmittags müssen zwischen 12 und 17 Uhr die Linien 23 und 41 umgeleitet werden. Die Linie 23 verkehrt ab dem Bahnhof SBB direkt zur Haltestelle Kehlhof. Laut einer Mitteilung der Frauenfelder Stadtbushaltung können die Haltestellen

Altstadt, Soldatendenkmal und Erchingerhof in beide Richtungen nicht bedient werden. Die Linie 41 verkehrt ab dem Bahnhof SBB direkt zum Spital. Die Haltestellen Altstadt, Kantonsschule, Algisser, Oberfeldstrasse, Arche Noah, Wiesrain, Spitzrüti, Mittelrüti, Obholz, Breitfeld, Röteli-moos und Huben können nicht bedient werden. Alternativ können die Haltestellen Kantonsspital und Sternwartestrasse benutzt werden. (red)

## 100 000 Objekte im Depot des Naturmuseums Thurgau

Frauenfeld Am Samstag, 17. November, ist nationaler Tag der naturhistorischen Sammlungen. Zu diesem Anlass öffnet Sammlungskuratorin Barbara Richner im Naturmuseum Thurgau an der Freie Strasse in der Altstadt die Tür zum Depot. Rund 100 000 naturkundliche Objekte haben in der 160-jährigen Geschichte des Naturmuseums Eingang in die Sammlungsdepots gefunden. Sie bilden heute ein einzigartiges Naturarchiv des Kantons.

Am nationalen Tag der naturhistorischen Sammlungen ermöglicht Sammlungskuratorin Barbara Richner einen Blick ins Museumsdepot. Neugierigen bietet sich die einmalige Gelegenheit, mit ihr zusammen ausgewählte Schätze des Museums zu bestaunen und Näheres darüber zu erfahren. Die Tür zum Sammlungsdepot im Naturmuseum Thurgau ist diesen Samstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (red)